



## PRESSEINFORMATION - TERMINHINWEIS

Bremen, 18. August 2016

### Früher vernichtet, heute geklont?

#### Zwei medizinethische Vorträge am 31. August 2016 im Rathaus

Zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Titel „Früher vernichtet, heute geklont?“ laden die Ärztekammer Bremen und die AMEOS Klinik Dr. Heines am 31. August 2016 von 17 bis 19.30 Uhr in die Obere Rathauhalle ein. Die Veranstaltung läuft im Rahmen der Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“, die noch bis zum 6. September in der Unteren Rathauhalle zu sehen ist.

Die Ausstellung zeigt anschaulich und beklemmend, wie die Nationalsozialisten „lebensunwertes“ Leben aussieben wollten. Welches Menschenbild hatten Ärzte, Pflegende und Therapeuten, die an diesem Prozess beteiligt waren? Professor Klaus Dörner, Psychiater aus Hamburg, geht dieser Frage in seinem Vortrag „Das Menschenbild in der Medizin des Nationalsozialismus“ nach. Welches Gewicht kommt dem historischen Wissen zu?

Die alte Frage der Eugenik wird heute wieder neu gestellt, aktuell unter dem Begriff „genome editing“. Ist es der Fluch der Wissenschaft, dass wir das, was wir wissen und können, auch anwenden müssen? Wird heute, weil der Mensch zweifellos antastbar und verletzbar ist, eine neue starke gesellschaftliche Übereinkunft notwendig? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich der Psychologe Dr. Michael Wunder, Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf in Hamburg, in seinem Vortrag „Eugenik und Genetik - Die alten und die neuen Träume“.

Die Vortragsveranstaltung „Früher vernichtet, heute geklont?“ von der Ärztekammer Bremen und der AMEOS Klinik Dr. Heines findet am 31. August von 17 bis 19.30 Uhr in der Oberen Rathauhalle, Am Markt 21, 28105 Bremen, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. 0421/3404-261/-262 oder per E-Mail unter [fb@ekhb.de](mailto:fb@ekhb.de) wird gebeten.

*Wir freuen uns über die Ankündigung der Veranstaltung. Für Ihre Berichterstattung senden wir Ihnen zu Ihrer freien Verwendung zwei Porträtfotos der Referenten Professor Klaus Dörner und Dr. Michael Wunder.*